

Die Logistik des Holocaust – wie lässt sich das Thema Deportationen heute in Museen darstellen?

Internationales Symposium im Deutschen Technikmuseum am 28. September 2026

Inhalt

In den 1980er Jahren betrat das Deutsche Technikmuseum Neuland: In der Dauerausstellung zur Geschichte des Schienenverkehrs wurde erstmals ausführlich thematisiert, dass die Deportationen während der NS-Diktatur ohne die Deutsche Reichsbahn nicht möglich gewesen wären. Zentrales Objekt war ein geschlossener Güterwagen, der sich seither international zu einem Symbol für den Holocaust entwickelt hat.

Heute, 40 Jahre später, haben sich die Anforderungen an die museale Darstellung der Deportationen verändert. Das Publikum verfügt zunehmend seltener über Vorkenntnisse zum Holocaust. Zugleich erscheint die illustrative Verwendung von Fotografien aus der Täterperspektive, etwa der zahlreichen Motive aus dem sogenannten Lilly-Jacob-Album, inzwischen problematisch. Wie lassen sich stattdessen die Biografien der Opfer angemessen vermitteln? Wie sollte eine solche Themeneinheit inhaltlich und gestalterisch in die Dauerausstellung eingebettet sein – insbesondere in einem Museum, in dem die Besuchenden eher unerwartet mit dem Thema konfrontiert werden?

Vor diesem Hintergrund kommen internationale Expertinnen und Experten aus Forschung, Bildungsarbeit und Museumspraxis zu Wort. In jeweils 20-minütigen Vorträgen beleuchten sie unterschiedliche Aspekte der Frage, wie Deportationen und die Rolle der Eisenbahn im Holocaust heute im Museum dargestellt werden können. Die Beiträge geben Einblicke in verschiedene Ansätze und Erfahrungen und sollen Anregungen für die museale Praxis bieten. Im Anschluss folgt eine Podiumsdiskussion.

Ort und Zeit

Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin. 28.09.2026, 09 – 12:45 Uhr

Anmeldung

Die Diskussion ist öffentlich. Konferenzsprach ist Englisch. Es ist eine Anmeldung erforderlich – wir bitten um eine kurze Notiz mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Institution an: symposium@technikmuseum.berlin Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail.

Speakers and Programme

Joachim Breuninger

Welcome Address by the Director

Deutsches Technikmuseum, Berlin

Lars Quadejacob

The Representation of Deportations and the Holocaust in the Rail Transport Exhibition:

Looking Back and Looking Ahead

Deutsches Technikmuseum, Berlin

Dr. Christoph Kreutzmüller & Tal Bruttman

We know, don't we? Images of the departure and the arrival of deportation trains

Freie Universität Berlin / Université Paris Cergy

Agnieszka Kowalczyk-Nowak

The Use of the Topic of Rail Transports in the Exhibition, Educational and

Research Activities of the State Museum at Majdanek

State Museum at Majdanek, Lublin

Marta Stójkowska

The Role of the Railway in Deportations to the Death Camp in Sobibór

Museum and Memorial Sobibór, Włodawa

Norbert Hinterleitner

From Learning about the Holocaust to Learning from the Holocaust: Reflections from the

Anne Frank House on education on authentic places and beyond

Anne Frank House, Amsterdam

Dr. Ursula Bartelsheim

The DB Museum and the Evolution of Deutsche Bahn's Culture of Remembrance:

Representing the Railway's Role under National Socialism and in the Holocaust

DB Museum, Nuremberg

ⁱ Die bei der Anmeldung übermittelten personenbezogenen Daten (Name, Institution und E-Mail-Adresse) werden ausschließlich zur Organisation und Durchführung des Symposiums verarbeitet. Die Daten werden nach Abschluss der Veranstaltung gelöscht.